

## ***Zu Post/Telefon***

- 1848** Muss der erste Posthalter von Messen zweimal täglich zum Postaus-tausch in Wengi erscheinen. Er hat seine Postablage in einem einfa-chen Bauernstöckli im Niderwol.
- 1864** Richtet der neue Posthalter sein Büro in der «Alten Post» im Südteil ein.
- 1892** Wird die Errichtung einer Gemeinde-Telefonstelle mit verhältnismäs-sig grossen Kosten beschlossen. Ein Jahr später erfolgt die Inbetrieb-setzung der ersten Telefonstation mit möglichst direkter Linie nach Fraubrunnen. Die Verbindungen in der Handzentrale werden bis 1938 durch die Schwestern Moser (Beck-Chläise) hergestellt.
- 1957** Eröffnet das neue Postbüro bei der Kreuzung Richtung Balm.
- 2019** Schliesst die Poststelle Messen und wird durch die Filiale in der Fein-bäckerei Moser ersetzt.

## ***Zum ÖV***

- 1867** Erhält Messen einen direkten Anschluss mit der Pferdepost (Postwa-genkurse) an die erbauten Bahnen in Münchenbuchsee und Utzenst-orf.
- 1871** Beginnt das Planungsprojekt der Oberaargau-Seeland-Bahn, welche durch das Limpachtal führen soll.
- 1898** Erfolgt die Wahl eines 10-köpfigen Eisenbahnkomitees der Linie Her-rogenbuchsee-Lyss, der sogenannten Limpachtalbahn.
- 1916** Nimmt die Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn (SZB) den Verkehr auf. Unsere Postwagenkurse fahren deshalb nur noch bis Bätterkinden.
- 1922** Wird aufgrund der Bahnführung der SZB an der Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft und die Liquidation des Unterneh-mens für die Limpachtalbahn beschlossen.
- Gleichzeitig wird der Postautobetrieb Messen und Umgebung aufge-nommen. Die alte gemütliche Pferdepost wird durch das schnellere und geräumigere Postauto abgelöst. Erste Probefahrt: Bern ab 7.30 Uhr, Messen an 9.05 Uhr.

- 1926** Werden neu wöchentlich 2 bis 3 Kurse für den Stückguttransport mittels Anhängerwagen an den fahrplanmässigen Postkursen vorgenommen. Das Vorhaben stösst beim Fahrpersonal auf Schwierigkeiten.
- 1946** Übernimmt Josef Frey als Postautohalter von der Postverwaltung die Postkurse ab Messen und Schnottwil.
- 1968** Erwirbt Familie Steiner den Postautobetrieb.